

	<b>Objekt:</b> Abgenutztes Griffeisen
	<b>Museum:</b> Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de
	<b>Sammlung:</b> Archäologie / Post
	<b>Inventarnummer:</b> 0000.2016

## Beschreibung

Breites, schwereres Eisen mit sich leicht verjüngenden Schenkeln und quaderartigen Stollen an den Enden. Acht rechteckige Löcher. Vorn aufgeschweißter, vielleicht durch Abnutzung niedriger Griff.

Die Sammlung aus dem Besitz der Familie Sprenger umfasst eine große Anzahl von Hufeisen, offensichtlich Bodenfunde. Angenagelte Hufeisen sind in Mitteleuropa wohl seit dem Mittelalter verbreitet. Die zeitliche Einordnung von Hufeisen ist jedoch schwierig, da sie beispielsweise nach Hinterbein oder Vorderbein, Einsatz und Hufschmied häufig unterschiedlich ausfielen. Hinzu kommt, dass auch Esel, Maultiere und Ochsen manchmal Eisen trugen. Besonders im Mittelalter entwickelte sich in kurzer Zeitfolge ein großer Variantenreichtum.

## Grunddaten

**Material/Technik:** Eisen; geschmiedet  
**Maße:** H 2,5 cm; B 14,3 cm; T/L 15 cm

## Ereignisse

<b>Hergestellt</b>	wann	1626-1725
	wer	
	wo	
<b>Gefunden</b>	wann	
	wer	
	wo	Rüthen

## Schlagworte

- Hufeisen
- Pferdehaltung
- Reiten
- Schmiedearbeit